

**Ausschuß für Wissenschaft und Forschung**

**Protokoll**

44. Sitzung (nicht öffentlich)

25. August 1994

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Vorsitzender: Abgeordneter Schultz-Tornau (F.D.P.)

Stenograf: Endres

**Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

**Seite**

**1 Aktuelle Viertelstunde**

**hier: Bearbeitung des Nachlasses von Heinrich Böll**

**1**

Der Ausschuß verzichtet auf eine Berichterstattung und Beratung, da die Antwort auf eine entsprechende Kleine Anfrage in Arbeit ist.

**2 Ausbau des Wissenschaftsraumes Bonn**

in Verbindung damit:

**Einrichtung einer Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 11/3383

und

**Ausgleichsmaßnahmen für den Umzug der Bundesregierung nach  
Berlin**

**Erarbeitung von Planungsgrundlagen für eine Fachhochschule  
Rhein/Sieg**

1

Antrag der Fraktion der SPD  
Drucksache 11/3553

In einer umfassenden Diskussion berichten hierzu Ministerin  
Brunn und StS a. D. Dr. Konow, Beauftragter der Landesre-  
gierung für die Wissenschaftsstadt Bonn.

**3 Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan  
des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1994  
(Nachtragshaushaltsgesetz 1994)**

hier: Einzelplan 06

11

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/7300

Nach Erläuterungen von MDgt Dr. Fleischer (MWF) billigt  
der Ausschuß die den Einzelplan 06 betreffenden Teile des  
Nachtragshaushalts und dessen Ergänzung - Drucksachen  
11/7300 und 11/7590 - einstimmig.

- 4 Gesetz zur Änderung des Universitätsgesetzes und des Fachhochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen 12**

Gesetzentwurf der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 11/7174

Der Gesetzentwurf wird in einer ersten Beratungsrunde behandelt.

- 5 Stand der Umsetzung des Studentenwerkgesetzes 16**

Darüber berichtet MDgt Dr. Kiaser (MWF). Dem schließt sich eine Diskussion an.

- 6 Stand der Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung an den Hochschulen in NRW 22**

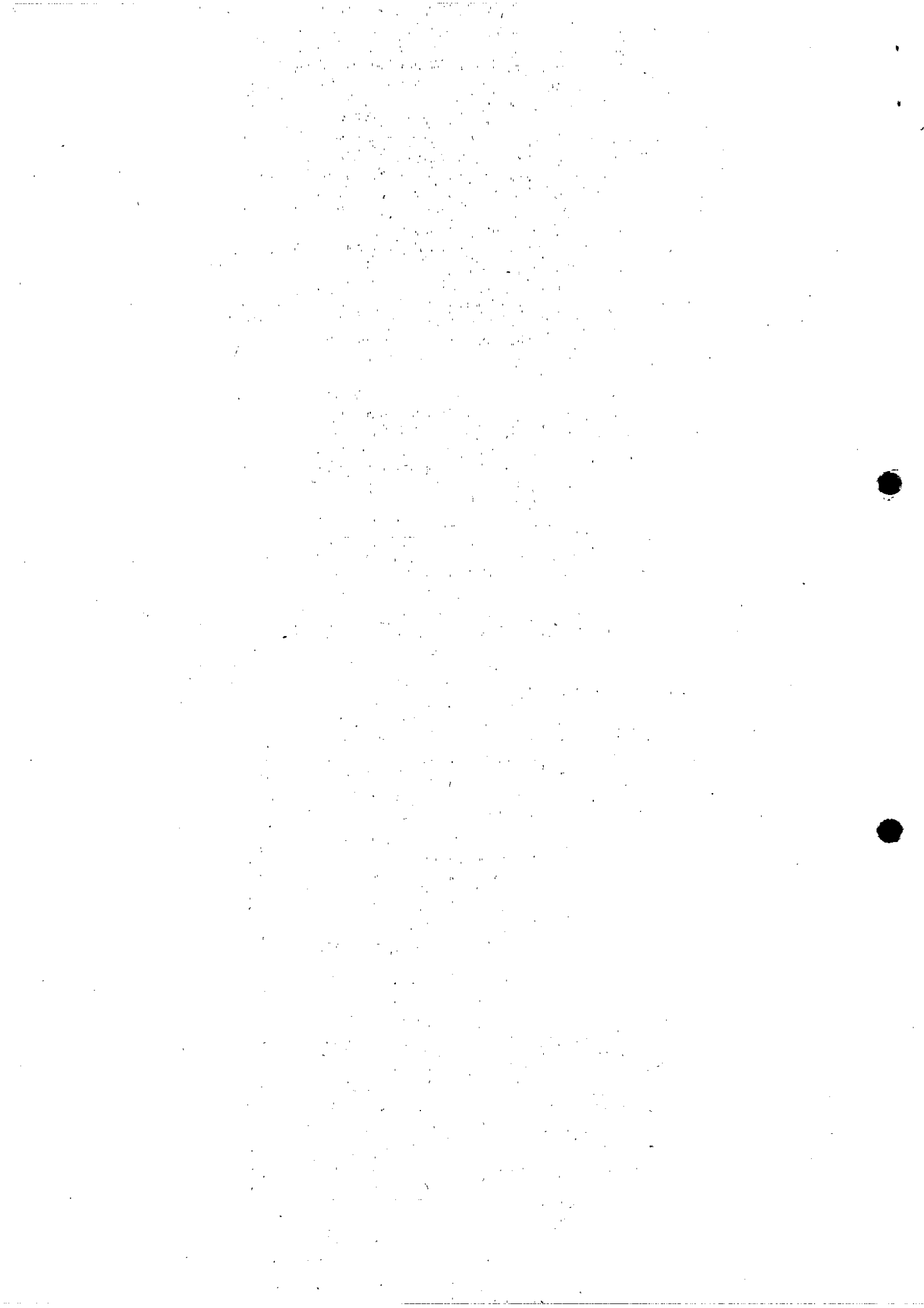
Hierzu berichten MR Dilloo (MSV) und MDgt Dr. Hochmuth (MWF), der die Zuleitung der Bewertung des Ergebnisses einer Fragebogenaktion zur Parkraumbewirtschaftung zusagt.

- 7 Termine 24**

Siehe Diskussionsteil.

Nächste Sitzung: 20. Oktober 1994

\* \* \* \* \*



Ausschuß für Wissenschaft  
und Forschung  
44. Sitzung

25.08.1994  
es-fre

zu hoch gesteckt werden, da auch Forschungsabteilungen der Betriebe gegenwärtig ein wenig abgebaut bzw. ins Ausland verlagert würden. In dieser Situation müsse man schon etwas vorweisen, bevor dann im Jahre 2005 ein großes deutsches oder ein europäisches Unternehmen dieser Stiftung beitrete, was das Fernziel sei. Im Augenblick ließen sich lediglich Forschungsthemen, die auch spannende Forschungsgegenstände für die Industrie seien, definieren.

**3 Gesetz über die Feststellung eines Nachtrages zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1994 (Nachtragshaushaltsgesetz 1994)**

hier: Einzelplan 06

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/7300

**MDgt Dr. Fleischer (MWF) berichtet hierzu:**

Herr Vorsitzender! Meine Damen und Herren! Der Nachtragshaushalt enthält bis auf eine globale Minderausgabe, die alle Ressorts betrifft, für den Wissenschaftsbereich nur Erfreuliches. Ich fange mit der globalen Minderausgabe an.

Insgesamt 500 Millionen DM müssen durch eine globale Minderausgabe erwirtschaftet werden. Nach einem Berechnungsmodus des Finanzministers entfallen auf uns rund 67,5 Millionen DM. Wir sind aufgrund verschiedener Umstände in der Lage, die Belastungen aufgrund dieser globalen Minderausgabe nicht an die Hochschulen weitergeben zu müssen, sondern sie aus Mitteln erwirtschaften zu können, die im wesentlichen im Haushalt des Ministeriums stehen. Das hängt einmal damit zusammen, daß wir bedingt durch die unzulängliche Bundesmitfinanzierung bei Bauten und Großgeräten weniger Komplementärmittel des Landes brauchen.

Im übrigen sind vorsorglich Bafög-Mittel eingesetzt worden, die im Augenblick nicht benötigt werden. Das sind im wesentlichen die Deckungsposten, die uns erlauben, die globale Minderausgabe selbst zu erwirtschaften.

Weiter sind im Nachtragshaushalt zwei Bauvorhaben enthalten, die von besonderer Wichtigkeit sind. Einmal sind wir in die Lage versetzt, in Paderborn ein

Ausschuß für Wissenschaft  
und Forschung  
44. Sitzung

25.08.1994  
es-fre

ehemaliges Verwaltungsgebäude der Firma Nixdorf zu erwerben. Hierfür sind ein Ansatz und eine Verpflichtungsermächtigung im Nachtragshaushalt enthalten.

Das gleiche gilt sinngemäß für den Erwerb von Teileigentum in Hagen. Dort wird ein TGZ gebaut; die Flächen in diesem Zentrum sollen zukünftig von der Fernuniversität genutzt werden.

In der Ergänzungsvorlage gibt es einen interessanten Bereich, der zwar nur 30 000 DM wert, aber von großer Bedeutung ist. Mit diesen 30 000 DM werden wir in die Lage versetzt, uns an einer Gesellschaft für das Konversionszentrum in Bonn zu beteiligen.

Schließlich sind in der Ergänzungsvorlage einige finanzielle Verbesserungen für die Fernuniversität in Hagen enthalten. Dort sind - das hängt mit der Zahl der Studenten zusammen - gewisse Ansätze unterveranschlagt worden.

Letztlich ist in § 4 des Haushaltsgesetzes ein neuer Absatz 15 aufgenommen. Dadurch wird die Landesregierung ermächtigt, Verpflichtungen bis zur Höhe von 65 Millionen DM als Beitrag zu dem Stiftungskapital für das Projekt CAESAR einzugehen.

Sodann billigt der Ausschuß die den Einzelplan 06 betreffenden Teile des Nachtragshaushalts und dessen Ergänzung - Drucksachen 11/7300 und 11/7590 - einstimmig.

#### **4 Gesetz zur Änderung des Universitätsgesetzes und des Fachhochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 11/7174

Abgeordneter Dr. Vesper (GRÜNE) trägt zur Begründung des Gesetzentwurfes seiner Fraktion sinngemäß die in Drucksache 11/7174 stehenden Ausführungen vor.